

Kein Heiliger

ABGESCHLOSSEN

Von Betakuecken

Kapitel 22: Zweiundzwanzigstes Buch – Spiel auf Slytherin- Art

Kein Heiliger

Zweiundzwanzigstes Buch – Spiel auf Slytherin- Art

„Ich habe euch gewarnt...“

Ein Ruck ging durch die drei Jungen und sie wurden von den Füßen gehauen, so dass sie leicht benommen auf den Hintern fielen.

Der Unsichtbarkeitszauber war verschwunden.

„Nun, dann erklärt mir mal, was ihr hier zu suchen habt?“

Die drei Jungs sahen den Mann vor sich an und schluckten. Was würde er jetzt mit ihnen anstellen? Zum Schulleiter bringen? Lieber nicht! Ihr Hauslehrer würde sicherlich nicht besonders erfreut darüber sein, wenn er zu hören bekäme, dass seine Schüler gegen Regeln verstießen und sich dabei auch noch erwischen ließen.

„Ich habe euch etwas gefragt!“, forderte Magnus und grinste innerlich. Die Jungs waren echt zu komisch!

„Wir... also, das ist... äh...“, versuchte Theodore, aber das Gestotterte brachte nicht wirklich etwas. Blaise traute sich nicht, den Mund auch nur zu öffnen und Draco überlegte noch, was jetzt die beste Strategie wäre.

„Ich wollte zu meinem Paten!“, erklärte er schließlich und hoffte, dass das abgenommen wurde.

„Und warum dann versteckt und in Begleitung?“

„Na ja, weil ich nicht alleine gehen wollte! Außerdem wartet Onkel Sev schon!“

Magnus lachte amüsiert.

„Also, davon wüsste ich ja wohl!“

Blaise stieß dem anderen in die Rippen, dem gerade wieder einfiel, dass er hier mit dem Mann seines Paten redete – das war dann wohl ein Schuss in den Ofen gewesen!

„Nun denn, Mr. Nott, Mr. Zabini?“, wandte er sich an die beiden, so dass sie ihn erschrocken ansahen.

„Ja?“, kam es synchron zurück.

„Sie beide gehen jetzt in Ihre Betten, verstanden?“

„Ja, sofort!“, kam es von ihnen und so rannten sie auch schon davon.

„Ach, und zwanzig Punkte Abzug für jeden!“, rief er ihnen noch hinterher, ehe er sich an Draco wandte.

„Und falls es dich interessiert, mein Lieber, Severus ist beim Lord.“

Der Slytherin war noch blasser geworden und senkte den Kopf. Woher bitte hätte er DAS denn wissen sollen?! Und jetzt saß er hier in der Patsche...

„Nun denn, komm mit. Ich denke, wir müssen reden.“

Da sich der Blonde immer noch am Boden befand, zog Magnus ihn am Arm auf die Beine und mit sich die Gänge entlang. Draco war noch viel zu überrascht, weil er keine Punkte abgezogen bekommen hatte.

Hermine und Ron waren wahnsinnig vor Sorge und hatten beschlossen, sich unter Harrys Tarnumhang in die Verbotene Abteilung zu schleichen. Vielleicht würden sie dort einen Zauber finden, der es ihnen ermöglichte, mit ihrem Freund in Verbindung zu treten?!

Also hatte das Mädchen dafür gesorgt, dass keiner der anderen Jungen aus dem Jungenschlafsaal etwas mitbekam, als sie zu Ron geschlichen war – Zauber waren ja so praktisch...

Zusammen knieten sie sich dann neben das Bett Harrys und beugten sich runter, um den Koffer hervor zu ziehen. Sie streckten die Arme weit aus, tasteten, aber nichts war zu finden.

Der Koffer war weg!!!

Und das bedeutete, auch der Tarnumhang und die Karte der Rumtreiber!!!

Das alarmierte die beiden doch zu sehr, als dass sie ruhig hätten in ihre Betten gehen können. Also rannten sie die Treppen herunter, fielen dabei fast selbiger herab, um in den Gemeinschaftsraum zu gelangen, von wo aus sie weiter zum Schulleiter wollten.

Die Gänge rannten sie genauso gehetzt entlang, wie schon vorher im Turm und nur mit Not konnten sie es vermeiden, gegen die Statue am Eingang des Büros zu knallen. Doch hier ergab sich dann das nächste Problem: Sie kannten das Passwort nicht!

„Das kann doch nicht wahr sein!“, jammerte Ron, der wütend gegen die Wand schlug. Dafür hielt er sich die Hand und wimmerte vor Schmerz. Hermine war viel zu sehr mit Überlegen beschäftigt, als dass sie ihm helfen konnte.

Severus war gerade wieder von Tom zurück und wollte nun zum Direktor, um die falschen Informationen abzuliefern. Es war doch immer wieder amüsant...

Doch der Lärm, der immer lauter wurde, je näher er kam, ging ihm schon wieder gehörig auf den Wecker. Was suchten denn diese kleinen Plagen um diese Zeit auf den Gängen?! Und dann auch noch so laut, dass sie von jedem erwischt werden konnten! Wie dumm konnte man eigentlich sein?

Als er um die Ecke trat, wusste er es: Gryffindordumm!

„Weasley, Granger, was tun Sie hier?!“, schnauzte er und erntete einen giftigen Blick

von der Braunhaarigen. Nicht, dass es ihn beeindruckte, aber es war doch irritierend, denn sie schienen echt durch den Wind.

„Wir wollen zu Professor Dumbledore!“, erklärte sie und zeigte auf die Steinfigur, die den Durchgang versperrte.

„So, so, und warum?“

„Das sagen wir nur dem Schulleiter!“, blaffte der Rothaarige, der sich noch immer die Hand hielt, aber mittlerweile ein Taschentuch darum gebunden hatte, damit das Blut nicht überall verteilt wurde.

„Hmpf...“

Severus trat vor, sagte das Passwort und eilte die Stufen hinauf, ehe sich die Treppe überhaupt in Bewegung setzen konnte.

Die Schüler kamen eine Minute später zur offen stehenden Tür herein und begannen schon da laut durcheinander zu reden.

„Ruhe!“, bat der alte Mann und der Vampir grinste hämisch.

„Was führt euch denn zu solch später Stunde zu mir?“

Hermine drückte Ron eine Hand auf den Mund, dann begann sie zu erzählen:

„Wir wollten nach Harrys Sachen schauen, also sind wir zu seinem Bett und tasteten nach dem Koffer, der normal darunter liegt. Aber da bemerkten wir, dass nichts von seinen Sachen vorhanden ist! All seine persönlichen Dinge sind verschwunden, als hätte sie jemand geholt!“

Severus lauschte nun doch interessiert, immerhin hatte er nichts davon gewusst. Und das sollte man doch eigentlich, so als Ehepartner...

Draco saß unterdessen auf einem der Sessel im Wohnzimmer seines Paten und dessen Mannes und trank eine Tasse Tee mit Letzterem.

Er wagte es nicht wirklich, den anderen anzusehen, denn er hatte immer noch das Gefühl, dass noch Ärger auf ihn zukam.

„Also, was wolltest du bei Sev?“

Das war ja überraschend! Warum redete der in einem Plauderton mit ihm? Doch kein Ärger? Oder eine Taktik? Egal!

„Ich wollte ihn etwas wegen Potter fragen“, antwortete er wahrheitsgetreu und bekam ein Lachen.

„Ach, du gibst nie auf, oder? Mann, Draco, was hast du davon, wenn du weißt, wo er ist?“

„Ich will ihm heimzahlen, dass er... dass ich unter ihm leiden musste!“, schnarrte Draco sauer und nahm wieder einen schluck Tee.

„Was hat er dir denn getan, das du ihm nicht mindestens auch angetan hast?“

Das war ein gutes Argument, das wusste der Blonde. Und was sollte er antworten?

„Er... er hat meine Familie beleidigt! Angegriffen hat er mich und er ist ein Gryffindor!“ Magnus lachte erneut herzlich, was der andere nicht verstand. Was war hier so witzig?!

„Kann es sein, dass du einfach nur eifersüchtig bist?“

Draco spuckte den Tee in seine Tasse zurück und hustete wild. Der Ältere grinste, setzte sich neben den Jungen und klopfte ihm auf den Rücken.

„Nicht so schnell, mein Lieber. Mir scheint, ich habe den Nagel auf den Kopf getroffen, was?“

Vehementes Kopfschütteln seitens Draco.

„Nein? Dann sag mir, warum du ihn angegriffen hast?“

Der Bonde zitterte unter Anspannung. Dieser Kerl wusste so verdammt viel! Aber woher denn?

„Er hat meine Freundschaft abgelehnt... und dann waren da immer Wiesel – dieser Minderbemittelte – und Granger – das Schlammblood! Warum durften die bei ihm sein und ich nicht?! Ich wollte echt mit ihm befreundet sein. Das war überhaupt das erste Mal, dass ich jemandem meine Freundschaft angeboten habe...“

Gut, das ließ Magnus nun doch verwundert schweigen. Ehrlich, das hatte er nicht gewusst.

Und Sev, der etwa? Und dann sagte der nichts? Das sollte er mal in Erfahrung bringen...

„Weißt du, wenn du ein wenig freundlicher zu ihm und seinen Freunden gewesen wärest, hättest du seine Freundschaft bekommen.“

Verwundert schaute Draco hoch und sein Blick war so fragend, dass der Ältere nicht anders konnte, als ihn einmal durchzuknuddeln.

„Ich will dir sagen, wo Potter ist!“

„Wirklich?!“, kam es von dem Blondem, der absolut erpicht darauf war, mehr zu erfahren.

„Ja, sicher. Aber ich muss dich enttäuschen, du wirst ihm nichts tun können – sofern du das noch willst.“

„Wo? Wo ist er?“, fragte Draco weiter, den vorherigen Satz ignorierend. Er wollte, nein, musste wissen, wo Potter war. Vielleicht würde er Voldemort dazu überreden können, Potter am Leben zu lassen?!

Magnus hingegen lachte über diesen Enthusiasmus und legte dem anderen einen Arm um die Schulter.

„Also, Potter hat Hogwarts eigentlich nie verlassen, weißt du?“

Das rief große, graue Augen hervor.

„Und wieso weiß dann nicht mal der Alte, wo Potter ist?“

„Weil Potter unter einem anderen Namen und Aussehen zurückgekehrt ist. Und weil Potter nie ein Potter gewesen ist...“

Draco starrte Magnus an und der wartete, ob ein Sichel fallen würde, oder er nachhelfen musste. Aber anscheinend war der anderen wirklich nicht allzu auf Draht, also grinste er und gab ihm noch einen Tipp:

„Wer ist alles verschwunden und wer ist nach Potters Verschwinden aufgetaucht?“

Draco legte die Stirn in Falten, was er normalerweise nicht tat, damit seine Haut nicht unnötigen lidd. Zuerst war ja Potter in Hogsmeade entführt worden und am Ende hatte Severus' Mann den neuen Posten bekommen... Gut, das musste doch damit zu tun haben, oder?

„Kommst du wirklich nicht drauf, Draco?“

Der Blonde sah den Mann an und da fielen ihm die grünen Augen auf. Und plötzlich machte alles einen Sinn!

„DU!“, schrie er schon beinahe und sprang von seinem Platz auf, schmiss dabei seine Tasse zu Boden, so dass sich der Tee auf dem Teppich verteilte.

„Severus hasst es, wenn Flecken auf dem Teppich sind, Draco. Weißt du das nicht?“, entgegnete Magnus nur und mit einer Handbewegung waren Scherben und Getränk verschwunden.

Severus war auf dem Weg in seine und Magnus' Räume. Es war schon relativ spät und er freute sich auf einen ruhigen Abend, zusammen mit seinem Schatz, der ihn in den Armen halten würde.

Mit einem leichten Lächeln auf den Lippen, betrat er das Wohnzimmer und entdeckte einen entsetzten Draco und Magnus, der auf dem Sofa saß und gerade Scherben von seinem teuren Teppich beseitigte.

„Schatz, was ist hier los? Was hat Draco, dass er so... nun, ausflippt?“

Oh, ihm schwante da nichts Gutes!

„Hm, eigentlich habe ich ihn mit Blaise und Nott auf dem Gang erwischt. Er hat behauptet, dass er zu dir wollte. Natürlich stimmte das nicht, aber egal. Sein Interesse lag sowieso bei Potter, wenn du verstehst!“

„Und wie ich verstehe! Du hast ja wohl den Mund gehalten?“

Magnus stand auf, lief zu seinem Partner und umarmte ihn. Dann küsste er ihn kurz aber leidenschaftlich:

„Du kennst mich doch, oder?“

Das Grinsen war Severus Antwort genug.

„Onkel Sev, weißt du, dass das Potter ist?!“, keifte Draco und zeigte auf den Mann mit grünen Augen. Der Vampir seufzte und schickte seinem Partner einen bösen Blick, der das nur begrinste und dann setzte sich Severus zu seinem Patenkind.

„Ja, Draco, das wusste ich. Allerdings ist er nie ein Potter gewesen. Du kannst das nicht verstehen, denn das letzte Mal, als er mit seinem richtigen Aussehen herumlief, war vor deiner Geburt.“

Magnus kam wieder näher heran, eine Tasse Tee für seinen Schatz dabei.

„Das stimmt nicht ganz, Liebling, ich habe Draco einmal als Baby gesehen. Das war kurz nach der Geburt. Er war gerade ein paar Wochen alt. Danach waren zu viele Dinge dazwischen gekommen, unter anderem die siebzehn Jahre, dass ich Zissa gar nicht hätte besuchen können...“

Der Blonde schaute zwischen den Männern hin und her, er spürte, dass sich gerade eben eine trübe Stimmung über die beiden gelegt hatte.

„Was ist denn los? Wir haben uns doch gesehen, seit wir zur Schule gehen!“

Severus schüttelte den Kopf und nahm seinen Tee entgegen. Ja, den konnte er jetzt wirklich gebrauchen.

„Ist nicht wichtig, Draco. Es sind eben Dinge passiert, die vieles verändert und auch zerstört haben. Zerbrich dir darüber nicht den Kopf. Wichtig ist nur, dass mein jetziges Aussehen mein echtes ist. Wobei ich eigentlich auch nicht Snape heiße... Sev benutzt seinen alten Namen nur, weil niemand etwas davon wissen sollte, dass wir verheiratet sind. Schon damals, als wir beide hierher kamen.“

„Moment, wie meint ihr das? Schon, als ihr hierher kamt? Onkel Sev ist doch hier zur Schule gegangen! Du meinst dann, nachdem er hierher zurückgekommen ist, oder? Als er Lehrer wurde?!“

Die Erwachsenen grinsten leicht. Ja, woher sollte der Junge das auch wissen?

„Nein, wir waren schon früher verheiratet. Du musst wissen, ich bin ein Vampir, Kleiner. Wir hatten damals beschlossen nach Hogwarts zu gehen und ich nahm die Gestalt eines Elfjährigen an. Und dann kam alles nacheinander und am Ende war ich alleine...“

Draco verstand das nicht, so nickte er und legte den Kopf an die Schulter seines Paten, um ihm ein wenig Trost zu spenden.

„So, ich denke, dass es Zeit wird, ins Bett zu gehen. Es ist schon spät und du hast morgen Schule, Draco. Wir können ein anders Mal weiter reden! Und eines ist dir hoffentlich klar: Du wirst zu niemandem ein Wort verlieren, ansonsten werde ich sehr böse. Und glaube mir, das was ich als Potter im Slytherinlabyrinth abgezogen habe, war bloß ein Spiel.“

Der Blonde nickte etwas blass und drängte sich an seinen Paten, der lächelnd einen Arm um ihn legte.

„Keine Sorge, Aurelius tut dir nichts. Aber er hat Recht, du musst den Mund halten. Ansonsten sind wir gezwungen, dir einen Obliviate aufzuerlegen, klar?“

„Ja, klar. Aber eines noch: Warum dieses ganze Theater? Kannst du nicht einfach sagen, wer du bist?“

Mittlerweile standen alle drei, doch die Frage hing noch in der Luft und alle wussten, dass sie beantwortet werden musste. So seufzte Magnus und sagte:

„Nein, kann ich nicht. Es ist ein fieses und listiges Spiel, um den Alten in den Wahnsinn zu treiben! Er hat Sev und mir vor siebzehn Jahren das Wichtigste in unserem Leben genommen, jetzt werden wir uns dafür rächen.“

„Rache durch ein Spiel?“, fragte Draco interessiert nach.

„Ja, nennen wir es ein Spiel nach Slytherin- Art!!!“

Ha, mir gefällt dieses Kap eigentlich sehr gut! Ich hätte es nicht fertig gebracht, Draco lange im Unwissenden zu lassen. Dafür aber wird wohl Lucius noch ein wenig zu knabbern haben... Mal sehen! Wie war es?

Bye, Mitani